

Kooperation mit der SIHK

Kooperationsbörse

Ausgabe April 2012

Starthilfe und Unternehmensförderung



Südwestfälische
Industrie- und Handelskammer
zu Hagen



Herausgeber

© SIHK - Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen
- Fachbereich 30 Wirtschaftsförderung -
Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen | Postfach 42 65, 58085 Hagen
Telefon (0 23 31) 3 90-2 39 | Telefax (0 23 31) 3 90-3 62
E-Mail gregg@hagen.ihk.de | Internet www.sihk.de

Stand

April 2012

INHALT

I.	Aktuelle Informationen	4
I.1	Hinweise zur Firmenkooperation	4
I.2	Literatur zum Thema Kooperation	5
I.3	Leitfaden "Kooperationen planen und durchführen" für KMU	5
I.4	Praxisleitfaden: Mit Kooperationen zum Erfolg!	5
I.5	F&E-Partnerschaften: Wer kooperiert mit wem und warum?	6
I.6	Merkblatt des Bundeskartellamtes zu Kooperationen	6
I.7	Fusion von Invest in Germany GmbH und bfai	6
I.8	Fast 8 Mio. Euro BMWi-Fördermittel für Forschungsk Kooperationen nach NRW	7
<hr/>		
II.	Kooperation – Offerten aus dem Bezirk	8
II.1	Informationen zum Verfahren	8
II.2	Erläuterung zur Kennzeichnung	8
II.3	Inserenten aus der Sparte DIENSTLEISTUNG	9
II.4	Inserenten aus der Sparte HANDEL	10
II.5	Inserenten aus der Sparte PRODUKTION	11
<hr/>		
III.	Anhang / Beilagen	13
III.1	Ansprechpartner	13
III.2	Ablauf der Inserierung	15
	Fragebogen für die Inserierung in der Kooperationsbörse	16
	Bestell-Formular für den Bezug der Bundesliste	18

Hinweis:

Die Bundesliste der IHK-Kooperationsbörse mit den Zugängen des jeweils letzten Monats kann bei der Kammer mit dem Formular auf der letzten Seite bestellt bzw. persönlich eingesehen werden!

Kooperation mit der SIHK

Kooperationsbörse

I. Aktuelle Informationen

1. Hinweise zur Firmenkooperation

Um abschätzen zu können, ob eine Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen (Zulieferern, Wettbewerbern, Kunden) zu einem Leistungsschub für das eigene Unternehmen führt, ist eine ehrliche Bestandsaufnahme der eigenen Ressourcen sowie eine Analyse des Chancen- und Risikopotenzials einer zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit notwendig.

Vorteile strategischer und finanzieller Kooperationen können sein:

- Bündelung von Erfahrungswissen zur Vermeidung von kostenintensiven Fehlern in den Sektoren Entwicklung, Produktion und Marketing,
- Aufteilung des wirtschaftlichen und technischen Investitionsrisikos auf die Partner,
- Kostendegression durch gemeinsamen Einkauf sowie bessere Auslastung von technischen Anlagen und Personal,
- Vermeidung von doppelten bzw. mehrfachen FuE-Aktivitäten zum Vorteil der Kooperationspartner,
- Ausgleich von Ressourcen-Defiziten durch sinnvolle Ressourcen-Ergänzung und Erzielung von Verbundwirkungen (Synergien),
- breiteres Verwertungsspektrum im Produkt- und Dienstleistungsbereich und
- schnellere Markteinführung der in Kooperation entwickelten Produkte und Leistungen.

Auch eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit hat Anwendungs- und Leistungsgrenzen und damit - unter bestimmten Voraussetzungen - Nachteile. Solche Nachteile können sein:

- Organisationsbedingte Mehrkosten (Abstimmungsbedarf mehrerer Partner mit unterschiedlichen Standorten, Organisation der vereinbarten Aufgabenerfüllung),
- Flexibilitäts- und Eigenständigkeitsverluste bei zunehmender Intensität der Zusammenarbeit und Notwendigkeit der Offenlegung von Geschäftsgeheimnissen beim Know-how-Transfer.

Vor- / Nachteile sollten vor Beginn einer Zusammenarbeit gegenübergestellt werden.

Voraussetzungen für eine funktionsfähige Kooperation sind:

- Vertrauen in das Partnerunternehmen,
- Teamfähigkeit der eigenen Mitarbeiter,
- Engagement bei beiden Partnern,
- Leistungsfähigkeit und Technologieeinsatz jedes Partners,
- Bonität jedes Partners,
- gleiche Zielsetzungen der Partner,

- vergleichbare Unternehmenskultur bei den Partnern,
- kartellrechtliche Zulässigkeit und
- grundsätzliche Übereinstimmungen in der Kundenstruktur.

Leistungssteigerungen und Innovationen sind oft nur gemeinsam mit potenten Partnern zu verwirklichen. Um Kooperationspartner mit den skizzierten Voraussetzungen zu finden, bietet es sich an, neben der Suche und Inserierung in der Kooperationsbörse, u.a. die von der Kammer angeregten Regionaltreffen, Arbeitskreise, Erfahrungsaustausch-Gruppen zu besuchen. Hier können Erfahrungen ausgetauscht und Kontakte für weiter gehende Kooperationsgespräche hergestellt werden.

(Wittig / SIHK Hagen)

2. Literatur zum Thema Kooperation

- Peter E. Harland: Kooperationsmanagement - Der Aufbau von Kooperationskompetenz für das Innovationsmanagement, Fischbachtal 2002, 29,80 EUR bei Amazon;
- Walter Schertler: Management von Unternehmens-Kooperationen, Wirtschaftsverlag Carl Ueberreuter, Wien 2002, 448 Seiten, 50,11 EUR;
- Christine Ahrens: Handelskooperationen in Westeuropa: Bedeutung für den Wettbewerb auf den Konsumgütermärkten, aus: ifo Schnelldienst 29/94;
- Christine Ahrens: Grenzüberschreitende Aktivitäten deutscher Handelskooperationen, aus: ifo Schnelldienst 28/94;
- Helmut Drüke: Den Graben zwischen Kulturen überwinden, Grenzenlos arbeiten - von den Tücken globaler Unternehmenskooperationen, aus: Blick durch die Wirtschaft vom 4. Oktober 1994;
- Kooperationen in der Bauwirtschaft, aus: Baugewerbe-Mitteilungen Westfalen, Heft 10/94;
- Kurt Demmer/ Hans-Dieter Sterba: Strategische Allianzen - Strategien zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit, aus: IKB-Mitteilungen 3/1994;
- Erich Staudt et al.: Kooperationshandbuch - Ein Leitfaden für die Unternehmenspraxis, in Zusammenarbeit von VDI-Verlag GmbH und Schäffer Verlag für Wirtschaft und Steuern GmbH, Düsseldorf/Stuttgart 1992, ISBN 3-8202-0689-2.

Die Beiträge und Bücher können Sie natürlich auch bei der Kammer, Zimmer 305, persönlich einsehen!

(Wittig / SIHK Hagen)

3. Leitfaden "Kooperationen planen und durchführen" für KMU

Die vom Bundeswirtschaftsministerium herausgegebene Broschüre informiert darüber, was eine Kooperation ausmacht, wie sie auf den Weg gebracht und erfolgreich umgesetzt wird (<http://www.bmwa.bund.de/Navigation/Service/suche.html?> - hier mit Einschränkung „PDF“ suchen!). Kooperationen planen und durchführen, Ein Leitfaden für kleine und mittlere Unternehmen (Broschüre, März 2003) bietet insbesondere mittelständischen Unternehmen die Möglichkeit, sich an Marktbedingungen anzupassen, die durch die Globalisierung der Wirtschaft, insbesondere die Entwicklung eines weltumspannenden E-Commerce, immer schneller verändern. Dieser Leitfaden informiert darüber, was eine Kooperation ausmacht, wie sie auf den Weg gebracht werden kann und wie sie erfolgreich wird (Download als PDF, 2,2 MB).

4. Praxisleitfaden: Mit Kooperationen zum Erfolg!

Mit dem Praktikerleitfaden „Mit Kooperationen zum Erfolg!“ bietet der DIHK allen kooperationsinteressierten Unternehmen eine wichtige Unterstützung an. Die Autoren, Mitglieder des Arbeitskreises Unternehmenskooperation der IHK Region Stuttgart, sind allesamt praxiserfahren beim Thema Kooperationen und bieten ihre Erfahrungen und ihr Wissen in pragmatischer Form an.

Inhaltlicher Schwerpunkt des Leitfadens ist der „Faktor Mensch“, die zwischenmenschlichen Beziehungen in Kooperationen. Obwohl sich die Fachwelt darin einig ist, dass hier die meisten Ursachen für ein Scheitern von Kooperationen zu suchen sind, gab es bislang in der Literatur kaum Hilfe für die Praxis. Der Leitfaden füllt diese Lücke mit Fallbeispielen und zeigt ganz konkret auf, wie Probleme vermieden oder behoben werden können.

Die Broschüre „Mit Kooperationen zum Erfolg!“ (DIN A 5, 80 Seiten) ist zum Preis von 12,-- EUR zu beziehen bei der DIHK Service GmbH, Adenauerallee 148, 53113 Bonn, Fax-Bestellservice (02 28) 1 04-16 26.

(Quelle: Publikationen - Neue Titel im DIHK-Programm 2/5/2002)

5. F&E-Partnerschaften: Wer kooperiert mit wem und warum?

Bei zunehmendem globalem Wettbewerb, sich verkürzenden Produktlebenszyklen und hohem Finanzmittelbedarf suchen viele Unternehmen nach neuen Wegen des Innovationsmanagements. Eine Möglichkeit, FuE nicht nur zu intensivieren sondern auch effizienter zu gestalten, bietet die Zusammenarbeit mit anderen forschungstreibenden Organisationen im Rahmen einer F&E-Kooperation. Forscher des IfM Bonn haben sich nun die Frage gestellt, welche Bestimmungsfaktoren für den Eintritt von Unternehmen in derartige Kooperationen maßgeblich sind. Das Neue an der Studie: Es werden F&E-Partnerschaften zwischen Unternehmen auf derselben Wertschöpfungsstufe (potenzielle Wettbewerber), aber auch Kooperationen auf unterschiedlichen Wertschöpfungsstufen (Lieferanten, Kunden) und Initiativen mit Forschungseinrichtungen (z.B. Universitäten) untersucht.

Hier die wichtigsten Ergebnisse der Analyse: Förderlich für F&E Kooperationen sind Erfahrungen im Umgang mit Kooperationen jedweder Art und eine überdurchschnittliche technologische Leistungsfähigkeit der Unternehmen. Die zwischenbetriebliche Zusammenarbeit im F&E-Bereich ist grundsätzlich unabhängig von der Unternehmensgröße. Aber: Sowohl größere Unternehmen als auch solche, die ihren Standort in Ostdeutschland haben, kooperieren eher mit Forschungseinrichtungen. Weitere Bestimmungsfaktoren für die Kooperationsneigung liegen in der führungsspezifischen Ausrichtung der Unternehmen. So zeigt sich, dass kooperierende Firmen häufiger externe Berater konsultiert haben und ihre Belegschaft am Profit beteiligen, was für die Mitarbeiter einen Anreiz liefert, sich für ein Gelingen der Kooperation zum Nutzen des eigenen Unternehmens einzusetzen. Keine Rolle für die Kooperation spielt dagegen, ob das Unternehmen vom Eigentümer geführt wird oder welchem Industriezweig es angehört.

Fazit der Untersuchung: FuE-Kooperationen stellen ein wichtiges Instrument des Innovationsmanagements dar. Dieses hat sich sowohl bei größeren als auch bei kleineren Unternehmen etabliert. Eingegangen werden solche Kooperationen weniger, um die eigene Forschungstätigkeit im Zuge einer Kooperation zu reduzieren oder gar zu ersetzen, sondern vielmehr um Bündelungseffekte zu erzeugen und dabei die eigenen Kompetenzgrenzen zu erweitern.

Eine Zusammenfassung der Forschungsergebnisse von Uschi Backes-Gellner, Frank Maass und Arndt Werner kann als Download unter dem Link <http://www.ifm-bonn.org/ergebnis/r&td-partnerships.htm> herunter geladen werden.

(Quelle: IfM-Bonn - Forschungsnews 3/2005)

6. Merkblatt des Bundeskartellamtes zu Kooperationen

Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) leiden oft unter Wettbewerbsnachteilen gegenüber großen Firmen. Damit sie dennoch wettbewerbsfähig sind, gestattet das Kartellgesetz unter bestimmten Voraussetzungen Kooperationen als Ausgleich für diesen Nachteil. Solche Kooperationen müssen seit einer Gesetzesänderung im Jahr 2005 nicht mehr bei den Kartellbehörden gemeldet werden. Vielmehr müssen die Unternehmen selbst einschätzen, ob eine Vereinbarung kartellrechtlich zulässig ist. Jetzt hat das Bundeskartellamt eine neue Bagatellbekanntmachung und ein neues Merkblatt veröffentlicht, um KMUs bei der Einschätzung von kartellrechtlich zulässigen Kooperationen mehr Rechtssicherheit zu geben. Mit der Bagatellbekanntmachung, die die bisherige Regelung aus dem Jahr 1980 ersetzt, erläutert das Amt, wann es die wettbewerbsbeschränkende Wirkung von Kooperationsabreden als gering einschätzt. Weitere Infos unter www.bundeskartellamt.de.

(Quelle: Impulse Unternehmerbrief Nr. 13 vom 27.3.2007)

7. Fusion von Invest in Germany GmbH und bfai

Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH (gtai) ist die neue Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist durch die Zusammenführung von „Invest in Germany GmbH“ und Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai) zum 1. Januar 2009 entstanden. Aufgabe von Germany Trade and Invest ist das Marketing für den Wirtschafts-, Investitions- und Technologiestandort Deutschland einschließlich der Investorenanwerbung. Die Gesellschaft berät und unterstützt ausländische Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen, sowie deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen. Geschäftsführer der neuen Gesellschaft ist Michael Pfeiffer. Sitz der Germany Trade and Invest GmbH ist Berlin, ein weiterer Standort ist Köln. Weitere Informationen erhalten Interessenten unter dem Link <http://www.gtai.de/>.

(Quelle: DIHK-Presseinfo Januar 2009)

8. Fast 8 Mio. Euro BMWi-Fördermittel für Forschungsk Kooperationen nach NRW

Die verstärkte Zusammenarbeit von Mittelständlern mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen ist ein hoffnungsvolles Zeichen in Zeiten der Krise. Um Arbeit und Beschäftigung sichern zu können, haben innovative Firmen beim Berliner Projektmanagement des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) deutlich mehr Industrieforschungs-Fördermittel als jemals zuvor beantragt. In den ersten elf Monaten nach Programmstart wurden aus dem Etat des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) bis Ende Mai knapp 20 Mio. Euro für 152 Kooperationsprojekte von Firmen und Forschungseinrichtungen bewilligt -- nach Baden-Württemberg, Sachsen und Bayern ein Spitzenwert. Seit Anfang Februar können mittelständische NRW-Technologiefirmen auch eine Förderung einzelbetrieblicher Vorhaben in Forschung und Entwicklung (FuE) beantragen. Bisher gingen für dieses Fördermodul ZIM-SOLO insgesamt 600 Anträge mit einem Fördervolumen von 75 Mio. Euro ein. Davon entfielen etwa 10 Prozent auf Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen.

Die im Juli 2008 gestartete ZIM-Förderung war im Rahmen des Konjunkturpakets II für 2009 und 2010 um jährlich 450 Mio. Euro erhöht und zudem auf Unternehmen mit bis zu 1.000 Beschäftigten erweitert worden. Bundeswirtschaftsminister Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg hatte zum Start der erweiterten ZIM-Förderung Mittelständler und deren Forschungspartner zur Eile gemahnt. Anträge für Fördermittel aus dem Investitions- und Tilgungsfonds müssten als konjunkturelle Maßnahme bis spätestens Ende 2010 beantragt sein und stünden bis Ende 2011 zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Interessenten unter dem Link www.zim-bmwi.de.

II. Kooperation – Offerten aus dem Bezirk

1. Informationen zum Verfahren

Die Kooperationsbörse dient dem Ziel, die zwischenbetriebliche Zusammenarbeit – insbesondere kleiner und mittelständischer Unternehmen – zu fördern, ohne dass dabei die wirtschaftliche Selbstständigkeit der beteiligten Unternehmen verloren geht. Die Ausgliederung einzelner betrieblicher Funktionen in Gemeinschaftseinrichtungen mehrerer Unternehmen oder die Übernahme von Lizenzfertigungen sind zwei Beispiele für eine derartige Zusammenarbeit. Mit den nachfolgend veröffentlichten Kooperationswünschen will die Kammer die Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Partnern unterstützen. Alle Kooperationswünsche werden nur verschlüsselt bekannt gemacht und streng vertraulich behandelt; die bei der Kammer eingehenden Zuschriften werden an die Inserenten weitergeleitet. Ihre Anfragen und Zuschriften (mit Chiffre-Nr.) sind an die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Fachbereich 30, Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen, Postfach 42 65/ 42 67, 58085 Hagen, Telefon (0 23 31) 3 90-2 39, Telefax (0 23 31) 3 90-3 62, E-Mail gregg@hagen.ihk.de, zu richten.

Sie können auch eine gezielte, kostenlose Recherche in der zurzeit über 599 Offerten umfassenden Kooperationsdatenbank (Datenbestand seit 18.04.2011) in Auftrag geben, oder Sie kommen selbst vorbei, und nehmen in unserem Info-Center in die Datenbank der Kooperationsbörse Einsicht, in der deutsche und ausländische Unternehmen vielfältige Kooperationsangebote in Kurzform und verschlüsselt offerieren. Interessenten wenden sich an die SIHK, Fachbereich Wirtschaftsförderung, Zimmer 311. Die IHK-Kooperationsbörse ist ferner im Internet über das WORLD WIDE WEB (www.kooperationsboerse.ihk.de) abrufbar.

Ein Formblatt zur kostenlosen Aufnahme Ihrer Kooperationswünsche in die Kooperationsbörse finden Sie im Anhang. Dort finden Sie außerdem ein nach Kfz- bzw. Flughafen-Codes gegliedertes Verzeichnis der Ansprechpartner bei allen an der Kooperationsbörse beteiligten Industrie- und Handelskammern bzw. Auslandshandelskammern.

2. Erläuterung zur Kennziffer

Das Kfz-Kennzeichen des IHK-Bezirks (bzw. Flughafen-Code der Auslandshandelskammer) ergänzt durch laufende Nummer, ggf. Betriebsgrößenklasse und Kooperationssparte (Tätigkeitsfeld des Inserenten) bilden die Kennziffer des Kooperationswunsches.

Betriebsgrößenklassen:

1 = 1 - 9	5 = 100 - 199
2 = 10 - 19	6 = 200 - 499
3 = 20 - 49	7 = 500 - 999
4 = 50 - 99	8 = über 1.000 Beschäftigte

Kooperationssparten:

D = Dienstleistung, H = Handel, P = Produktion

3. Inserenten aus der Sparte DIENSTLEISTUNG

HA-826-1-D: Winter- und Gartenpflegedienst mit umfangreichem Geräte- und Fuhrpark, u.a. Radlader und Trecker, sucht Kooperation mit Garten- und Landschaftsbauern, Bauträgern, Baubetrieben und Immobilienverwaltungen zwecks Zusammenarbeit und gemeinsamer Nutzung des bestehenden Fuhrparks oder für die Durchführung gemeinsamer Projekte.

HA-825-1-D: Eingeführtes Dienstleistungsunternehmen im Bereich Industrie und Produktkennzeichnung sucht bundesweit dauerhafte Kooperation mit Industriepartnern (Kunststoff, Silicon, Metall). Unsere Lasertransferanlagen sind für große Stückzahlen ausgelegt. Eine Beteiligung und eine spätere Übernahme im Rahmen der Nachfolgeregelung sind möglich.

HA-824-1-D: Gesucht werden Kooperationspartner mit in- und ausländischer Herstellung von Produkten, die jeder Musikverein benötigt, wie z.B. Uniformen, Notentaschen, Instrumente, Notenständer usw. Wir betreiben einen Ebay-Shop mit 100% positiven Bewertungen und dem Status PowerSeller.

HA-823-1-D: Internetservice sucht Kooperation mit Vertriebspartnern für den Vertrieb von Webauftritten im Raum Sauerland/Siegerland. Wir entwickeln mit CMS-Systemen individuelle und erfolgreiche Websites. Unsere Spezialität sind marketingorientierte Lösungen, speziell für kleine und mittelständische Unternehmen. Wir suchen hierzu Partnerunternehmen, die in diesem Marktsegment an ergänzenden Produktbereichen interessiert sind. Gewünscht ist eine langfristige Kooperation.

HA-819-1-D: Wir suchen Kooperationspartner und/oder Vertriebsprofis zur Neueinführung einer regionalen Zeitschrift. Der Start wurde bereits erfolgreich durchgeführt. Nun sollen weitere Gebiete in der BRD erschlossen werden. Infrage kommen vorrangig Geschäftsverbindungen, die vor Ort mit der erforderlichen Infrastruktur erfolgreich arbeiten können.

HA-814-1-D: Vertriebs-Spezialist sucht im Bereich der privaten Postdienstleistungen Kooperationen zu selbstständigen Logistikpartnern, die auf der festen Basis gesicherter Aufträge in den Postleitregionen 58 und 59 bestehende Zustellstrukturen übernehmen. Eine ideale Ergänzung für Partner aus dem Bereich Transportservice bzw. als Einstieg auch für Existenzgründer geeignet.

HA-813-1-D: Dienstleister für Industrie- und Prozessautomatisierung bietet Kooperation bei der SPS-Programmierung bis hin zu Komplettlösungen für einen optimierten Prozessablauf, für Regelsysteme, Bedien- und Beobachtungssysteme sowie ergänzende Dienstleistungen nach gezielten Bedürfnissen. ◆

4. Inserenten aus der Sparte HANDEL

HA-827-2-H: Handelsgesellschaft für elektrische und elektronische Bauelemente sowie Sicherheitsartikel mit freien Montagekapazitäten in ihrem Werk in Tunesien, bietet Kooperation bei besonders montageintensiven Elektroprodukten oder ähnlichen Artikeln, bereits ab 5.000 Stück pro Monat. Mit über 30-jähriger Erfahrung stehen Qualität, Zuverlässigkeit und ein gutes menschliches Miteinander an erster Stelle für eine langfristige Zusammenarbeit.

HA-817-1-H: Gesucht wird ein Kooperationspartner aus der Schaumstoff- und Vliesstoff-Branche, der zusammen mit uns in Polens stärkster Möbel-Industrieregion investieren möchte. Neben Deutschland, China und den USA gehört Polen zu den größten Exportnationen der Welt in der Möbelbranche. Wir bringen unter anderem über 15-jährige Erfahrung beim Bedienen der polnischen Möbelhersteller mit Schaumstoffen, Vliesstoffen und anderen Komponenten, und dadurch auch sehr viele Kontakte zu Produzenten und Grundstückseigentümern in der Sonderwirtschaftszone, mit.

HA-815-1-H: Kooperation mit Vertriebspartner für 3D-Simulationssoftware gesucht. Gute Kenntnisse in Siemens Step7 sowie Roboterprogrammierung (Mitsubishi und/oder Kuka) erforderlich. Kundenzielgruppe: Universitäten, Fachhochschulen und Berufskollegs.

HA-812-1-H: Selbstständiger Handelsvertreter sucht zwecks Ausbau seiner Geschäftstätigkeit eine Kooperation zum Aufbau einer weiteren Vertretung. Sehr gute Kontakte aus dem Bereich Warmband/Spaltband und Draht sind vorhanden. Vorteilhaft wären Kontakte zu den genannten Märkten. ◆

5. Inserenten aus der Sparte PRODUKTION

HA-822-1-P: Deutscher Hersteller von Bad-Accessoires im Märkischen Kreis sucht Kooperation zu selbstständigen und/oder international tätigen Handelsvertretern für die Vermarktung von deutschen Bad-Accessoires.

HA-821-1-P: Konstruktionsdienstleistung: Hersteller von Reinigungsanlagen sucht Kooperation mit Konstrukteur. Die Anlagen werden aus Edelstahl gefertigt. Die Konstruktion wird in 3 D benötigt.

HA 820-3 P: Hersteller von Lampenfassungen für die Leuchtenindustrie vertreibt über sein Vertriebsbüro in den USA neben den eigenen Produkten auch weitere Produkte an OEM-Kunden und Großhändler in Nordamerika. Wir verfügen in unserer Niederlassung über ein eigenes Lager und suchen Kooperationspartner für die gemeinsame Vermarktung weiterer Produkte auf dem nordamerikanischen Markt. Dabei sollte es sich vorzugsweise um Produkte für die industrielle Anwendung im elektrotechnischen Bereich handeln.

HA-818-3-P: Kunststoffverarbeitendes, mittelständiges Unternehmen mit freien Kapazitäten sucht Kooperationspartner. Es sind Spritzgießmaschinen bis 400 to Schließkraft und 800 gr. Schussgewicht sowie eigener Werkzeugbau vorhanden. Langfristige Partnerschaft erwünscht. Wir sind zertifiziert nach ISO/TS 16949.

HA-816-3-P: Hersteller von Stanz- und Umformartikeln jeglicher Art sucht Kooperationspartner oder Handelsvertreter für den Vertrieb im Bereich Automotive. Auch geeignet für Existenzgründer.

HA-811-1-P: Für die Herstellung ertragssteigernder PV-Solarmodule suchen wir Kooperationspartner oder Investoren. Leider bewirkt die starke Sonneneinstrahlung gerade in den südeuropäischen Ländern eine enorme Aufheizung von Solarmodulen, wodurch die Ertragskraft einer Solaranlage oft bis zu 30% gesenkt wird. Hergestellt werden sollen Kühlsysteme für bereits bestehende Solaranlagen, die nachträglich installiert werden können und Hybridmodule mit ertragssteigernder Wasserkühlung. Nähere Informationen unter www.seo-cooling.de.

HA-810-3-P: Press- und Stanzwerk mit freien Kapazitäten sucht Kooperationspartner. Stanzautomaten bis 320t Presskraft und Tischlänge bis 2,5m stehen zur Verfügung. Darüber hinaus können Einlegearbeiten auf Hydraulikpressen bis 150t, Montage- und Buckelschweißarbeiten ausgeführt werden. Zertifiziert nach ISO/TS 16949, ISO 14001, BS OHSAS 18001.

HA-809-1-P: Metallverarbeitendes, alteingesessenes Unternehmen aus dem Märkischen Kreis, Bereich Stanz- und Drahtbiegearbeiten, sucht einen Kooperationspartner in den Bereichen der CNC-Dreh- und Frästechnik. Langfristige Partnerschaft erwünscht. Gerne ebenfalls aus den Bereichen MK, UN, DO, HA und umliegend.

HA-808-1-P: Hersteller von individuellen Bad- und Küchenmöbeln, Objekteinrichtungen sowie Spezialanfertigungen nach Maß, sucht Kooperation. Es kann u.a. nach Vorlage von dxf-Dateien gefertigt werden. Verarbeitet werden sämtliche Materialien wie Holz, Glas, Metall, Stein etc. Der Maschinenpark umfasst u.a. ein Vierachs-CNC-Holzbearbeitungszentrum, sodass auch Serien in sämtlichen Losgrößen produziert werden können. Fundierte Kenntnisse im Laden- und Maschinenbau vorhanden.

HA-807-1-P: Kleines Unternehmen im Bereich Steuerungsbau/Industrieautomation sucht im Märkischen Kreis Kooperationspartner aus dem Bereich Maschinen-, Sondermaschinen- und Vorrichtungsbau.

HA-806-1-P: Produktionsbetrieb mit CNC-Bearbeitung Fräsen sucht Kooperationspartner u. a. zwecks besserer Auslastung vorhandener Kapazitäten, aber auch gern zu Händlern und Vermittlern.

HA-805-2-P: Sondermaschinen- und Vorrichtungsbau, 10 Mitarbeiter, sucht Kooperation. Es steht eine neu erworbene Halle (ca.350 qm) zur Verfügung.

HA-804-2-P: International tätiges Unternehmen, gegründet 1923, sucht Kooperation mit Lohngranulierer für streubare Düngemittel. Granulatspektrum: 98 Prozent 1-4 mm, staubarm; Kornbruchfestigkeit: ≥ 90 N; Abfüllung: in Ventilsäcken aus Papier bzw. Big Bags, jeweils palettiert auf Euro-Tausch-Palette. ◆

III. Anhang / Beilagen

1. Ansprechpartner

KFZ	IHK		Ansprechpartner	Telefon
A	Industrie- und Handelskammer	für Augsburg und Schwaben	Herr Mathias Kring	(08 21) 31 62-2 66
AB	Industrie- und Handelskammer	Aschaffenburg	Herr Hermann Haas	06021/880-132
AC	Industrie- und Handelskammer	zu Aachen	Frau Kathrin Hornfischer	0241/4460-0
B	Industrie- und Handelskammer	zu Berlin	Frau Bielka	030/31510-322
BI	Industrie- und Handelskammer	Ostwestfalen zu Bielefeld	Herr Michael Salmon	0521/554-249
BN	Industrie- und Handelskammer	Bonn/Rhein-Sieg	IHK-Kooperationsbörse	02 28/22 84-0
BO	Industrie- und Handelskammer	im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum	Herr Alexander Hoffmann	(02 34) 91 13-2 09
BS	Industrie- und Handelskammer	Braunschweig	Herr Berndt von Conradi	0531/4715-248
BT	Industrie- und Handelskammer	für Oberfranken Bayreuth	Frau Sandra Zimmermann	(09 21) 8 86-299
CB	Industrie- und Handelskammer	Cottbus	Herr Michael Kuhrt	(0355) 365-212
CH	Industrie- und Handelskammer	Chemnitz	Frau Lorenz	0347/6900-1254
CO	Industrie- und Handelskammer	zu Coburg	Frau Heike Lipp	09561/7426-13
D	Industrie- und Handelskammer	zu Düsseldorf	Frau Krawietz	0211/3557-261
DA	Industrie- und Handelskammer	Darmstadt	Frau Astrid Hammann	06151/871-122
DD	Industrie- und Handelskammer	Dresden	Frau Angelika Müller	0351/2802-136
DIL	Industrie- und Handelskammer	zu Dillenburg und Wetzlar	Frau Karin Frey	06441/9448-1310
DO	Industrie- und Handelskammer	zu Dortmund	Service Center	(02 31) 54 17-0
DU	Niederrheinische IHK	Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg	Herr Holger Schnapka	0203/2821-286
E	Industrie- und Handelskammer	für Essen, Mülheim a.d. Ruhr, Oberhausen zu Essen	Frau Gabriele Hein	(02 01) 18 92-1 93
EF	Industrie- und Handelskammer	Erfurt	Frau Jana Burkhardt	0361 3484-390
EMD	Industrie- und Handelskammer	für Ostfriesland und Papenburg	Frau Erika Eichmann	04921/8901-39
F	Industrie- und Handelskammer	Frankfurt am Main	Herr Stefan Müller	(0 69) 21 97-1277
FD	Industrie- und Handelskammer	Fulda	Frau Katrin Grohl	(06 61) 2 84-23
FF	Industrie- und Handelskammer	Frankfurt/Oder	Frau Marion Bohm	0335/5621-1113
FL	Industrie- und Handelskammer	zu Flensburg	Service-Center	0461/806-806
FR	Industrie- und Handelskammer	Südlicher Oberrhein Sitz und Hauptstelle Freiburg	Frau Tatjana Belim	(07 61) 38 58-1 21
G	Industrie- und Handelskammer	Ostthürigen zu Gera	Frau Patricia Elbinger	(0365) 8553-202
GI	Industrie- und Handelskammer	Giessen-Friedberg	Frau Linda Bisso	(06031) 609-25 10
H	Industrie- und Handelskammer	Hannover	Frau Yvonne Winkler	0511/ 3107-321
HA	Südwestfälische IHK	zu Hagen	Frau Petra Gregg	02331/390-239
HAL	Industrie- und Handelskammer	Halle-Dessau	Herr Max Kuschfeld	(03 45) 21 26-101
HB		Handelskammer Bremen	Frau Jutta Deharde / Frau Petra Ripke-Höpfel	0421/3637-234, -307
HBB	Industrie- und Handelskammer	Bremerhaven	Frau Heike Behrens	0471/92460-14
HD	IHK Rhein-Neckar	Hauptgeschäftsstelle Heidelberg	Frau Angelika Muench	(0 62 21) 90 17-6 22
HDH	Industrie- und Handelskammer	Ostwürttemberg	Frau Jasmin Reiter	07321/324-179
HH		Handelskammer Hamburg	Frau Anja Naumann	040/36138-272
HL	Industrie- und Handelskammer	zu Lübeck	Service-Center	0451/6006-0
HN	Industrie- und Handelskammer	Heilbronn-Franken	Frau Olga Laibel / Frau Stephanie Schukraft	07131 9677-304 / 305
HRO	Industrie- und Handelskammer	Rostock	Frau Friedel Wunsch	0381/388-120
HSK	Industrie- und Handelskammer	Arnsberg, Hellweg-Sauerland	Frau Cornelia Weiß	(0 29 31) 8 78-1 63
HU	Industrie- und Handelskammer	Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	Frau Cornelia Griebel	06181/9290-13
K	Industrie- und Handelskammer	zu Köln	Service-Center	02 21 / 16 40-1 30
KA	Industrie- und Handelskammer	Karlsruhe	Frau Gabriele Schmitt / Frau Christiane Suciutto	0721/174-172
KI	Industrie- und Handelskammer	zu Kiel	Herr Ingo Joachim Dahlhoff	04321/5194-284
KN	Industrie- und Handelskammer	Hochrhein-Bodensee	Frau Claudia Veit	07531/2860-127

KFZ	IHK		Ansprechpartner	Telefon
KO	Industrie- und Handelskammer	zu Koblenz	Frau Swetlana Slasten	0261/106-287
KR	Industrie- und Handelskammer	Mittlerer Niederrhein Krefeld-Mönchengladbach-Neuss	Frau Vanessa Stibler	02161 241-132
KS	Industrie- und Handelskammer	Kassel	Frau Uta Wudonig	05 61 / 78 91-276
L	Industrie- und Handelskammer	Leipzig	Frau Martina Kutzsche	0341 1267-1477
LB	IHK Region Stuttgart	Bezirkskammer Ludwigsburg	Service-Center	0711 2005-0
LG	Industrie- und Handelskammer	Lüneburg-Wolfsburg	Frau Alexandra Cáceres Moya	0 41 31 / 742118
LI	Industrie- und Handelskammer	Lindau-Bodensee	Herr Jürgen Hero	08382/9383-55
LIP	Industrie- und Handelskammer	Lippe zu Detmold	Frau Kristina Jülicher	0 52 31 / 7601-27
LM	Industrie- und Handelskammer	Limburg	Frau Almuth Hohlwein	06431/210-141
LR	Industrie- und Handelskammer	Südlicher Oberrhein	Frau Tatjana Belim	0761 / 3858-121
LU	Industrie- und Handelskammer	für die Pfalz in Ludwigshafen am Rhein	Herr Thomas Schmitz	0621/5904-1512
M	Industrie- und Handelskammer	für München und Oberbayern	Frau Andrea Burger	089 5116-201
MD	Industrie- und Handelskammer	Magdeburg	Frau Marie-Luise Hanisch	0391/5693-153
MS	Industrie- und Handelskammer	Nord Westfalen in Münster	Frau Elfering	02 51 / 7 07-3 37
MZ	Industrie- und Handelskammer	für Rheinhessen	Frau Monika Schollmayer	0 61 31 / 2 62-17 01
N	Industrie- und Handelskammer	Nürnberg für Mittelfranken	Frau Brigitte Gietl	0911/1335-375
NB	Industrie- und Handelskammer	zu Neubrandenburg	Frau Dörthe Fuhrmann	0395/5597-307
OF	Industrie- und Handelskammer	Offenbach am Main	Frau Nadine Uebel	069/8207-144
OL	Oldenburgische IHK		Herr Jörg Schindler	0441/2220-405
OS	Industrie- und Handelskammer	Osnabrück-Emsland	Frau Ilona Busemann	0541/353-313
P	Industrie- und Handelskammer	Potsdam	Herr Wolfgang Zeuschner	0331/2786-205
PA	Industrie- und Handelskammer	für Niederbayern in Passau	Frau Beate Schlittmeier	0851/507-283
PF	Industrie- und Handelskammer	Nordschwarzwald	Frau Marinidis - Kunden-Service-Center	07231/201-0
R	Industrie- und Handelskammer	Regensburg	Frau Edith Wittmann	09 41/56 94-2 43
RT	Industrie- und Handelskammer	Reutlingen	Frau Doris Goebel	07121 / 201-176
RV	Industrie- und Handelskammer	Bodensee-Oberschwaben	Frau Heike Dittrich	0751/409-139
S	Industrie- und Handelskammer	Region Stuttgart	Frau Ute Blanusa	07 11 / 20 05-3 61
SB		Zentrale für Produktivität und Technologie Saar e.V. (ZPT)	Euro Info Centre, Frau Carine Messerschmidt	06 81 / 9 52 04 52
SHL	Industrie- und Handelskammer	Südthüringen	Frau Ostermann	03681/362-222
SI	Industrie- und Handelskammer	Siegen	Frau Andrea Hoppe	(02 71) 33 02-1 33
SN	Industrie- und Handelskammer	zu Schwerin	Herr Frank Witt	0385/5103-306
STD	Industrie- und Handelskammer	Stade für den Elbe-Weser-Raum	Herr Graalheer	04141/524-138
TR	Industrie- und Handelskammer	Trier	Frau Sonja Wagener	(06 51) 97 77-5 02
UL	Industrie- und Handelskammer	Ulm	Herr Dipl. Ing. N. Hertle	0731/173-181
VS	Industrie- und Handelskammer	Schwarzwald-Baar-Heuberg	Frau Katrin Kress	0 77 21 / 9 22-348
W	Industrie- und Handelskammer	Wuppertal-Solingen Remscheid	Frau Sylvia Kaymer	02 02 / 24 90-3 01
WI	Industrie- und Handelskammer	Wiesbaden	Frau Ursula Neuefeind	(06 11)15 00-1 34
WÜ	Industrie- und Handelskammer	Würzburg-Schweinfurt	Herr Müller	0931/4194-266
WZ	Industrie- und Handelskammer	zu Dillenburg und Wetzlar	Frau Karin Frey	06441/9448-1310

2. Ablauf der Inserierung

Für Ihr Interesse an der **IHK-Kooperationsbörse** danken wir. Diese Börse dient dem Ziel, die zwischenbetriebliche Zusammenarbeit interessierter Unternehmen bundesweit bzw. über die Auslandshandelskammern sogar europa- und weltweit zu fördern. Durch Kooperationen sollen Rationalisierungsvorteile realisiert werden, die in der gemeinschaftlichen Ausübung von Unternehmensfunktionen liegen, ohne dass dabei die wirtschaftliche Selbstständigkeit der beteiligten Unternehmen verloren geht. Als Kooperation werden freiwillig vereinbarte, eindeutig festgelegte und auf längere Dauer geplante Gemeinschaftsmaßnahmen verstanden. Die **IHK-Kooperationsbörse** veröffentlicht deshalb nur solche Kooperationswünsche, die eine „echte“ zwischenbetriebliche Zusammenarbeit auf horizontaler oder vertikaler Ebene zum Inhalt haben. Hierzu gehören zum Beispiel Patent- und Lizenzanzeigen ebenso wie Joint Venture. **Nicht Gegenstand der IHK-Kooperationsbörse sind hingegen die Vermittlungen von Vertretern, freien Kapazitäten, Lohnfertigungsaufträgen, Kapitalbeteiligungen, Serviceleistungen sowie Import- und Exportanfragen!**

Kooperationsofferten werden auf dem beiliegenden Erfassungsbogen nur bei der für das Unternehmen zuständigen Industrie- und Handelskammer entgegengenommen und - nach Überprüfung bzw. Abstimmung des Inserates - mit einer Kennziffer versehen. Anbietern und Nachfragern entstehen durch die Teilnahme an der **IHK-Kooperationsbörse** keine Kosten. Die Veröffentlichung von Offerten erfolgt stets unter einer Kennziffer. Damit bleibt das Namensschutzinteresse der Inserenten gewahrt. **Anfragen** zu den einzelnen Kooperationsofferten sind **ausschließlich** an die aus der Kennziffer ersichtliche Industrie- und Handelskammer (IHK) bzw. Auslandshandelskammer (AHK) zu richten und werden von dieser beantwortet. Auch alle weiteren Informationen über die veröffentlichten Kooperationswünsche sind ausschließlich über die zuständigen Ansprechpartner der jeweiligen Industrie- und Handelskammer bzw. Auslandshandelskammer zu erhalten.

Die bei den einzelnen Industrie- und Handelskammern vor Ort eingehenden Kooperationsofferten werden unmittelbar in eine **Datenbank im Internet** eingestellt (seit 18.04.2011 über 599 Einträge), und können unter der Adresse www.kooperationsboerse.ihk.de von allen Industrie- und Handelskammern, den Auslandshandelskammern, den Delegierten der deutschen Wirtschaft, den zuständigen EG-Kontaktstellen sowie einigen Botschaften, aber auch von allen Interessenten mit Internet-Zugang dort recherchiert werden. Printexemplare der monatlichen Zugänge sind gegen ein geringes Entgelt bei Ihrer IHK erhältlich. Neue Offerten werden auch in den entsprechenden Kammermitteilungen bekannt gegeben. Bei allen Vermittlungen zwischen den jeweiligen Kooperationsinteressenten bleibt der Datenschutz in vollem Umfang gewahrt.

Es würde uns freuen, wenn wir den anhängenden Fragebogen ausgefüllt zurückerhielten. Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass Ihr unter einer Chiffre-Nummer in die **IHK-Kooperationsbörse** aufgenommener Kooperationswunsch bis auf Widerruf, längstens aber für etwa **ein Jahr** in der Börse bzw. in der oben angeführten Datenbank verbleibt. Sollten Sie nach Ablauf der automatischen Löschfrist (etwa ein Jahr) weiterhin Interesse am Verbleib Ihrer Offerte in der Kooperationsbörse haben, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit Frau Gregg (☎ 0 23 31 / 3 90-2 39) in Verbindung.

Hinweis für außerbezirkliche Interessenten

Reichen Sie den beigehefteten Fragebogen bei Interesse an einer Kooperation bitte ausgefüllt bei Ihrer örtlichen IHK (AHK) ein! Sofern Ihre Kooperationsofferte auch in unserem Kammerbezirk veröffentlicht werden soll, teilen Sie uns bitte den bei Ihrer Kammer aufgenommenen Kooperationsstext sowie die von Ihrer Kammer vergebene Chiffre-Nr. zwecks Veröffentlichung in unserem Mitteilungsblatt „Südwestfälische Wirtschaft“ mit.

Selbstverständlich können Sie für eigene Marketing- bzw. Akquisitionsmaßnahmen auch kostenpflichtige Anzeigen in unserem Mitteilungsblatt „Südwestfälische Wirtschaft“ schalten und/oder unser Adressmaterial über die kammerzugehörigen Betriebe nach Verwaltungsgebieten, Wirtschaftszweigen und/ oder Betriebsgrößenklassen in Listenform oder auf Datenträgern beziehen. Diesbezügliche Anfragen und Recherchewünsche richten Sie bitte unter ☎ (0 23 31) 3 90-2 19 an unsere Pressestelle bzw. unter ☎ (0 23 31) 3 90-2 83 an unser Service-Center.

Zur Weiterleitung an die...

Südwestfälische
Industrie- und Handelskammer
zu Hagen
Frau Petra Gregg
Bahnhofstraße 18

58095 Hagen

Wir bitten um Aufnahme des folgenden Kooperationswunsches in die IHK-Kooperationsbörse:

Beschreibung der gewünschten Kooperation:

Formulieren Sie Ihren Kooperationswunsch als Inserat-Text bis zu 6 Zeilen (bitte keine Abkürzungen verwenden, um Stichwort-Recherche zu ermöglichen). Die Kammer ist berechtigt, redaktionelle Änderungen bei der Textgestaltung vorzunehmen.

Zahl der Beschäftigten in unserem Betrieb (bitte ankreuzen) [=BG-Schlüssel]:

- 1 - 9 [1]
 10 - 19 [2]
 20 - 49 [3]
 50 - 99 [4]
 100-199 [5]
 200-499 [6]
 500-999 [7]
 über 1.000 [8]

Der Kooperationswunsch wird unter einer Chiffre-Nummer in die Internet-Datenbank (www.kooperationsboerse.ihk.de) aufgenommen, die sich wie folgt zusammensetzt:

IHK-Bezirk (KFZ) HA <small>(bei Auslandsöfferten = Flughafen-Code)</small>	Ifd. Nummer	BG-Schlüssel	H (Handel)	P (Produktion)	D (Dienstleistung)
Wird von der SIHK zu Hagen ausgefüllt			Die von Ihnen gewünschte Kooperationssparte (bitte ankreuzen)		

!!! Bitte umseitige Zustimmungserklärung unterschreiben und Adressdaten ausfüllen!!!

Ich bevollmächtige die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, die in diesem Erfassungsbogen erfassten Daten - mit Ausnahme der Anschrift - zum Zwecke der Vermittlung im Internet zu verbreiten, Interessenten zur Kenntnis zu geben und für statistische Auswertungen zu verarbeiten.

Sobald wir mit unserem Kooperationswunsch nicht mehr an der IHK-Kooperationsbörse teilnehmen möchten, werden wir die SIHK unverzüglich unterrichten. Unterbleibt eine Meldung, wird der Kooperationswunsch spätestens nach einem Jahr in der Datenbank gelöscht.

Datum

Unterschrift

Anschrift des Inserenten:

Name/Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Absender:

*Südwestfälische
Industrie- und Handelskammer
zu Hagen
Frau Petra Gregg
Bahnhofstraße 18*

58095 Hagen

Telefax: 0 23 31 / 3 90-3 62

Kooperation mit der IHK - Bundesliste „Kooperationsbörse“
Kosten pro Quartal: 15,50 EUR für Print-Version

1. An der Zusendung der monatlich erscheinenden Bundesliste bin ich interessiert

ja

nein

1.1 Wenn ja:

für 1/4 Jahr

für 1/2 Jahr

für 3/4 Jahr

für 1/1 Jahr

für _____ Ausgaben

(Datum, Unterschrift)

(Firmenstempel)